

An der Universität Bremen ist im Sonderforschungsbereich 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ -unter dem Vorbehalt der Stellenfreigabe- zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer / eines

wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters(w/m/d)
(65% der vollen Wochenarbeitszeit, Entgeltgruppe 13 TV-L)
bis zum 31.12.2025 zu besetzen.

Die Stelle ist im Rahmen des von der DFG geförderten Sonderforschungsbereich 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ zu besetzen im

Teilprojekt A07: Globale Entwicklungsdynamiken in der Langzeitpflegepolitik

Projektbeschreibung

Der Sonderforschungsbereich 1342 (SFB 1342) wird seit Januar 2018 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und untersucht die weltweiten Entwicklungsdynamiken staatlich verantworteter Sozialpolitik. Der Fokus der zweiten Förderphase (2022 – 2025) ist auf der Untersuchung von Inklusivität und Leistungsumfang staatlicher Sozialpolitik. Der Forschungsverbund hat 15 Teilprojekte und gliedert sich in zwei Projektbereiche: Die sechs Teilprojekte des Bereichs A untersuchen die Dynamiken verschiedener Sozialpolitikfelder in globaler und historischer Perspektive. Die acht Teilprojekte des Bereichs B führen für ausgewählte Länder/Regionen und bestimmte Sozialschutzprogramme Fallstudien und Ländervergleiche durch. In einem Informationsinfrastruktur-Projekt wird das Global Welfare State Information System (WeSIS) weiterentwickelt.

Projekt A07 ist an der Universität Bremen und der Universität Duisburg-Essen angesiedelt und wird von Heinz Rothgang und Simone Leiber geleitet. Es beschäftigt sich aus einer globalen Perspektive mit sozialer Sicherung im Politikfeld der Langzeitpflege. Hierfür ist das Projekt in vier Arbeitspakete unterteilt. Erstens zielt es darauf ab, Daten zu Inklusivität und Leistungsumfang von Langzeitpflegesystemen weltweit zu sammeln. Zweitens sollen die Inklusions- und Leistungsdynamiken unter der Anwendung quantitativer Methoden erklärt werden. Drittens verfolgen wir das Ziel in einer Fallstudie zu analysieren, wie horizontale Verflechtungen die Langzeitpflegesysteme in Südkorea und Taiwan beeinflussen, auch mit einem besonderen Augenmerk auf Pflegemigration. Eine weitere Fallstudie zu Uruguay und Chile untersucht viertens, wie vertikale Verflechtungen – insbesondere die Rolle von Internationalen Organisationen – im Feld der Langzeitpflegepolitik zu Tage treten und wirken.

Stellenbeschreibung

Die Doktorandin/der Doktorand (w/m/d) wird insbesondere zur Erforschung von Langzeitpflegepolitiken in Südkorea und Taiwan, das heißt Arbeitspaket drei, arbeiten. Die Tätigkeiten beinhalten

- Datensammlung zur Entwicklung der Langzeitpflegesystem in Südkorea und Taiwan, inklusive einer Rekonstruktion der Care-, Migration-, Arbeits- und Genderregime

- Eine vergleichende Analyse der Rolle horizontaler Verflechtungen bezüglich des Designs und der Entwicklung der Langzeitpflegesystemen (inklusive der Pflegemigrationsmuster) in Südkorea und Taiwan
- Datensammlung zur Inklusivität und Leistungsumfang von Pflegesystemen weltweit
- Mitwirkung an projektbezogenen Publikationen, Veranstaltungen und Netzwerkaktivitäten (z.B. Organisation von Workshops, Mitherausgeberschaft der CRC Social Policy Country Brief Series, Kommunikation mit Länderexpert:innen)

Die Doktorandin/der Doktorand (w/m/d) wird eine Dissertation mit thematischem Projektbezug verfassen, die 2025 fertig gestellt sein soll.

Voraussetzungen

- Sehr guter Masterabschluss (oder vergleichbar) in den Sozialwissenschaften oder einem benachbarten Feld
- Gute Kenntnisse der vergleichenden Sozialpolitikforschung
- Kenntnisse zu Langzeitpflegepolitik
- Erfahrung mit/gute Kenntnisse von qualitativen Forschungsmethoden (z.B. Expert:inneninterviews, Dokumentenanalyse, Inhaltsanalyse, Process Tracing)
- Sehr gute Englischkenntnisse (in Sprache und Schrift)
- Gute Kenntnisse von Mandarin und/oder Koreanisch und mindestens Grundkenntnisse in der anderen der beiden Sprachen
- Kenntnisse über Sozialpolitik in Ostasien
- Kenntnisse der Sozialpolitik und/oder des politischen Systems in Südkorea und/oder Taiwan
- Gute kommunikative Fähigkeiten und die Bereitschaft im Projektteam und dem SFB zusammen zu arbeiten
- Bereitschaft zu reisen

Wünschenswert sind

- Kenntnisse in der Migrationsforschung
- Erfahrung mit Software zur qualitativen Inhaltsanalyse (z.B. NVivo, MAXQDA)
- Kenntnisse der deutschen Sprache (oder die Bereitschaft deutsch zu lernen)

Allgemeine Hinweise

Die Universität Bremen hat verschiedene Auszeichnungen für Gleichstellungsmaßnahmen erhalten und bietet eine familienfreundliche Arbeitsumgebung.

Die Universität Bremen beabsichtigt, den Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich zu erhöhen und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben. Bewerbungen von Menschen mit einem Migrationshintergrund werden begrüßt.

Bei Fragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte per E-Mail an Johanna Fischer (johanna.fischer@uni-bremen.de).

Bewerbungen bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf, Publikationsliste (falls zutreffend), Kopien von Zeugnissen und einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Masterarbeit, Publikation, Hausarbeit) richten Sie bitte bis zum **14.02.2022** unter Angabe der **Kennziffer A8/22**

Universität Bremen

Sonderforschungsbereich 1342 – Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik

Johanna Fischer

Postfach 33 04 40

28334 Bremen

oder per E-Mail an Johanna Fischer (johanna.fischer@uni-bremen.de).

Die Kosten der Bewerbung und Vorstellung können nicht erstattet werden.

Veröffentlichung:

-Uni HP extern 31.01.2022

Bewerbungsschluss:

14.02.2022

Kopie an:

- K
- FB
- Dez. 2
- PR
- Zentrale Frauenbeauftragte
- Vertrauensfrau d. Schwerbehinderten